

Deutscher Städtetag | Hausvogteiplatz 1 | 10117 Berlin

Bundesministerium für Gesundheit  
Frau Johanna Sell  
Leiterin der Unterabteilung 21  
Gesundheitsversorgung, Krankenhauswesen  
Glinkastraße 35 – Haus 2  
10117 Berlin

E-Mail: [216-krankenhausreform@bmg.bund.de](mailto:216-krankenhausreform@bmg.bund.de)  
[Johanna.Sell@bmg.bund.de](mailto:Johanna.Sell@bmg.bund.de)

20.08.2025/rem

## Referentenentwurf eines Gesetzes zur Anpassung der Krankenhausreform (Krankenhausreformenpassungsgesetz – KHAG)

Sehr geehrte Frau Sell, sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit, eine Stellungnahme zum o. g. Referentenentwurf abgeben zu können.

Mit der geplanten Krankenhausreform ist ein tiefgreifender Wandel der Krankenhauslandschaft und der Krankenhausfinanzierung vorgesehen, der aus unserer Sicht dringend erforderlich ist.

Das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) bedurfte für die praktische Umsetzung noch einiger Anpassungen. Daher begrüßen wir, dass der vorliegende Referentenentwurf wichtige Schritte zur Weiterentwicklung der Krankenhausreform umfasst.

Wir positionieren uns wie folgt:

Im Jahr 2024 mussten kommunale Träger rund 4 bis 5 Milliarden Euro an Unterstützungs- und Defizitausgleichsleistungen an die kommunalen Krankenhäuser zahlen. Der Sanierungsbedarf bleibt dennoch hoch, es drohen Insolvenzen und die Versorgungssicherheit ist gefährdet. Daher begrüßen wir, dass der Bund 4 Milliarden Euro an Sofort-Transformationskosten zur Schließung der Lücke in den Jahren 2022 und 2023 bereitstellt. Es handelt sich jedoch lediglich um eine Einmalzahlung.

Daher ist es wichtig, mit der geplanten Vorhaltefinanzierung die chronische Unterfinanzierung der Betriebskosten zu beseitigen. Das neue

### Kontakt

Anja Patzki  
[anja.patzki@staedtetag.de](mailto:anja.patzki@staedtetag.de)  
Hausvogteiplatz 1  
10117 Berlin

Telefon 030 37711-420  
Telefax 030 37711-409

[www.staedtetag.de](http://www.staedtetag.de)

Aktenzeichen  
54.06.00 D

### Hauptgeschäftsstelle Berlin

Hausvogteiplatz 1  
10117 Berlin  
Telefon 030 37711-0

### Hauptgeschäftsstelle Köln

Gereonstraße 18-32  
50670 Köln  
Telefon 0221 3771-0

### Europabüro Brüssel

Avenue des Nerviens 9-31  
1040 Bruxelles / Belgien  
Telefon +32 2 882 774-0

Finanzierungsmodell muss auf einer transparenten Datenbasis basieren und im Rahmen einer Auswirkungsanalyse erprobt werden. Zudem ist eine frühzeitige Evaluation erforderlich, um auf Fehlentwicklungen unverzüglich reagieren zu können.

Es ist richtig, dass die besonderen Gegebenheiten der Länder Berücksichtigung finden sollen und eine Flexibilität bei den Qualitätskriterien (z. B. bei den Belegärzten oder Vollzeitäquivalenten) eingeführt wird. Wichtig ist jedoch, dass die Ziele der Reform - die Konzentration von Standorten und Qualitätssteigerung - nicht unterlaufen werden und die Möglichkeit zur LG-Zuweisung trotz Nichterfüllung der Kriterien klar und transparent geregelt wird. Wir schlagen vor, klare Definitionen und verbindliche Mindeststandards für die LG-Zuweisung festzulegen sowie kooperative Versorgungsmodelle mehr Berücksichtigung zu geben.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten und die Arbeit im Krankenhaus wieder attraktiver zu machen, muss die Reform zu einer spürbaren Deregulierung und Entbürokratisierung führen.

Die Krankenhausreform bietet Chancen zur Qualitätssteigerung und Strukturverbesserung. Gleichzeitig bestehen erhebliche Risiken durch die enge Zeitplanung, unklare Definitionen und potenzielle Versorgungslücken. Eine aktive Mitgestaltung durch die Krankenhäuser, gezielte Kooperationen und strategische Positionierung sind entscheidend, um die Reform erfolgreich und patientenorientiert umzusetzen.

Die detaillierten Anmerkungen finden Sie in der Anlage.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Hahn', written in a cursive style.

Stefan Hahn

Anlage